

Je Woche

20. Jahrgang
ISSN 1862 - 1996



Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin

BuchBasel 2024



Ausgabe 44

vom 27. Oktober – 02. November 2024

Inhalt

- Wenn Feuchteschäden dem Haus zusetzen - 'Problemzonen' in Gebäuden
- 'Horn Universe' mit Stücken von Telemann, Mozart, Britten und Kikta neu erschienen bei tyx-art
- DAM Architectural Book Award 2024 für die zehn besten Architekturbücher
- BuchBasel 2024
vom 15. bis zum 17. November 2024

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie
Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
www.engl.kulturexpress.info

Finanzamt IV Frankfurt a/M
USt-idNr.: DE249774430
redaktion@kulturexpress.de

Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

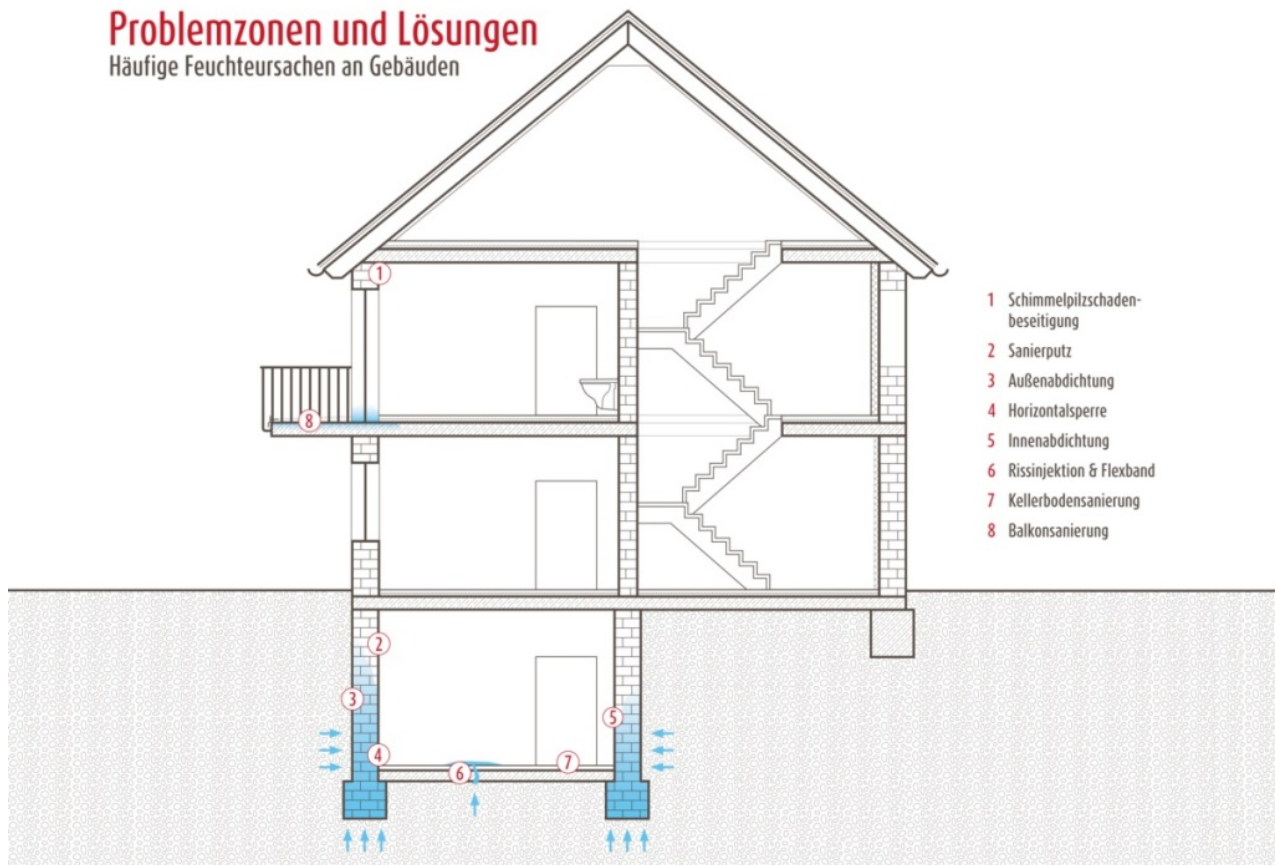
Wenn Feuchteschäden dem Haus zusetzen – „Problemzonen“ in Gebäuden

 kulturexpress.info/2024/12/09/wenn-feuchteschaeden-dem-haus-zusetzen-problemzonen-in-gebaeuden/

kulturexpress.info

9. Dezember 2024

Problemzonen und Lösungen Häufige Feuchteursachen an Gebäuden



Der menschliche Körper hat seine Problemzonen, die im Laufe der Jahre zutage treten – bei den einen mehr, bei anderen weniger. Häufig werden sie unter dem Titel „Bauch, Beine, Po“ zusammengefasst und mit gezielten Fitnessprogrammen bekämpft. Ähnlich verhält es sich bei Gebäuden, die ihre ganz eigenen Problemzonen aufweisen, insbesondere wenn es um Feuchteschäden geht. Zwar heißen die Zonen dann anders. Doch auch hier gibt es „Programme“, um die Probleme in den Griff zu bekommen und das Haus wieder fit für die Zukunft zu machen.

„Es sind häufig drei ‚Problemzonen‘, an denen Feuchteschäden zuschlagen: Wohnbereich, Keller und Balkon“, erläutert Dipl.-Ing. **Thomas Molitor**, stellvertretender Technischer Leiter des Sanierungsunternehmens ISOTEC.

„Problemzone Wohnraum“: Schimmel

Jeder hat es wahrscheinlich schon mal gesehen: Schimmelflecken, zum Beispiel hinter Schränken, in Heizungs-nischen oder Wandecken. Sie sehen nicht nur unappetitlich aus, der Schimmel gefährdet auch die Gesundheit der Bewohner und langfristig den Werterhalt des Gebäudes. „In der Heizperiode sprießt auf kalten Wandoberflächen, entstanden aus schlechter Wärmedämmung, Wärmebrücken, unzulänglichem Heizen, falschem Lüftungsverhalten und daraus resultierender zu hoher Luftfeuchtigkeit, oder auch nach unzureichend getrockneten Wasserschäden, der Schimmelpilz“, so Dipl.-Ingenieur Thomas Molitor. Das Bundesumweltamt empfiehlt, bei einer befallenen Fläche ab 0,5 Quadratmetern eine Fachfirma einzuschalten. „Oft ist diese Grenze schnell überschritten, weil diese Fläche nicht zusammenhängend sein muss, sondern pro Raumbereich aufaddiert wird“, warnt Thomas Molitor. „Außerdem ist der Schimmelbefall in vielen Fällen nicht sichtbar und verbirgt sich etwa in Wand- oder Fußbodenaufbauten.“ Deshalb sollten seiner Einschätzung nach Profis ran, um den Schimmel zu begutachten und fachgerecht zu beseitigen.

„Problemzone Keller“: Feuchtigkeit im Mauerwerk

In der „Problemzone Keller“ sind Putz- und Farbabplatzungen an den Kelleraußenwänden und muffiger Geruch deutliche Hinweise auf Feuchteschäden. Im Keller kann die Feuchtigkeit gleich doppelt zuschlagen: sowohl von unten als auch seitlich aus dem Erdreich. So steigt bei Häusern, insbesondere bei Gebäuden der Baujahre vor 1970 ohne durchgehende Bodenplatte und mit sogenannten Streifenfundamenten, die Feuchtigkeit ungehindert aus dem Erdreich ins Kellermauerwerk auf. „Als Gegenmaßnahme hat sich hier eine Horizontalsperre, etwa mit ISOTEC-Spezialparaffin, bewährt“, so Dipl.-Ingenieur Thomas Molitor. „Dadurch entsteht eine 15 Zentimeter dicke, wasserdichte Sperrschicht, die das Aufsteigen der Feuchtigkeit ein für alle Mal verhindert.“

Feuchtigkeit kann, wie erwähnt, aber auch seitlich aus dem Erdreich in die Kellerwände eindringen: bei älteren Häusern, weil die Wände oft über keine Außenabdichtung verfügen, bei neueren Gebäuden, weil sie nur unzureichend oder fehlerhaft abgedichtet sind. Dann gibt es gleich zwei probate Gegenmittel: eine Außenabdichtung, für die das Kellermauerwerk von außen freigelegt wird, bevor die mehrstufige Abdichtung und damit Trockenlegung des gesamten Wandquerschnitts erfolgt. Oder, falls eine Außenabdichtung nicht möglich ist – etwa bei Überbauung, direkt angebauter Garage oder Terrasse – ist eine Innenabdichtung die ideale Lösung. Die seitlich in die Kelleraußenwände eindringende Feuchtigkeit wird dann von der Innenseite des Gebäudes aus mit einem mehrstufigen Verfahren gestoppt.

Bei der Horizontalsperre und Außenabdichtung, die den gesamten Wandquerschnitt trockenlegen, rundet ein Sanierputz on top die Maßnahme ab. Dieser spezielle Putz macht die Restfeuchtigkeit während der weiteren Trocknungsphase unschädlich, da er wasserabweisend ist und über Luftporen verfügt, die gelöste Salze einlagern. So werden Putz- und Farbabplatzungen an den frisch sanierten Kellerwänden verhindert.

„Problemzone Keller“: Feuchtigkeit im Boden

Neben den Außenwänden in der „Problemzone Keller“ ist der Boden eine weitere Schwachstelle, für die es je nach Ursache verschiedene Lösungen gibt. Zeigt etwa die Betonbodenplatte Risse, durch die Feuchtigkeit aus dem Erdreich eindringt, können diese mit einem besonderen Kunstharz geschlossen werden. „Risse oder Fugen, die starken Bewegungen und Kräften ausgesetzt sind, werden zusätzlich mit dem speziellen ISOTEC-Flexband verklebt und damit absolut sicher abgedichtet“, betont Dipl.-Ingenieur Thomas Molitor. Und für ältere Gebäude ohne durchgehende Bodenplatte, bei denen direkt auf das Erdreich nur Magerbeton gegossen oder Ziegelsteine als Boden verlegt wurden, schafft ein dreistufiges Beschichtungssystem schon ab einer Schichtdicke von nur vier Millimetern Abhilfe vor kapillar aufsteigender Feuchte.

„Problemzone Balkon“: Schäden an Boden und Wandanschlüssen

Die „Problemzone Balkon“ ist besonders ärgerlich, weil sie doch eine beliebte „Oase im Alltag“ betrifft. Baulich betrachtet ist er aber eine „Problemzone“. Da Balkone und Terrassen ganzjährig hohen Beanspruchungen und Wetterverhältnissen ausgesetzt sind, kommt es hier häufig zu Rissen, beschädigten Fliesen oder Beschichtungen sowie defekten Anschlussbereichen. In der Folge kann Feuchte dann bis in die Innenbereiche des Hauses eindringen. „Mit einer professionellen Balkonsanierung lassen sich diese ‚Oasen‘ mit einer Abdichtung aus Flüssigkunststoff aber zügig wieder auf Vordermann bringen“, so der stellvertretende Technische Leiter von ISOTEC. Ein weiterer Vorteil: Da diese Beschichtung nur wenige Millimeter dick ist, funktionieren Türen, bodentiefe Fenster oder niveaugleiche ‚Komfortschweller‘ auch nach der Sanierung weiterhin tadellos.

Das Fazit von Dipl.-Ingenieur Molitor: „Mit den Problemzonen für Feuchteschäden ‚Wohnraum-Keller-Balkon‘ muss sich niemand abfinden. Die genaue Vor-Ort-Analyse durch einen Fachmann und die zielgenaue Behebung der Schäden und ihrer Ursachen schafft zügig und zu überschaubaren Kosten nachhaltige Lösungen. Sie steigern die Wohnqualität für die Bewohner und den Wert der Immobilie.“

www.isotec.de

„Horn Universe“ mit Stücken von Telemann, Mozart, Britten und Kikta neu erschienen bei tyx-art

 kulturexpress.info/2024/12/09/horn-universe-mit-stuecken-von-telemann-mozart-britten-und-kikta-neu-erschienen-bei-tyx-art/

kulturexpress.info

9. Dezember 2024



Auf dem Cover mit Horn Hervé Joulain

Starke Klänge aus dem Horn ertönen. Aus dem Tiefschlaf erweckend, was zu hören ist von dem der da ins Horn stößt. Manchmal klassisch, dann wie eine Filmmusik mit melodramatischem Inhalt sich steigernd zu einem ungeahnten Höhepunkt. Dann wieder sind es leise Töne, die aus dem Chamber Orchestre Sinfonietta Riga sachte nach vorne dringen, lassen das Horn wie ein Soloinstrument aufscheinen. Tiefe Töne aus dem Horn wirken kommentierend. Dann wieder Klänge die an Fanfaren erinnern, laut und sehnsüchtig in die Ferne ziehend, spielt eine Melodie auf bekannte Weise. Dazwischen die Gesangseinlage in den Stücken bei Benjamin Britten, Kaelig Bochè singt in der

Serenade Opus 31 für Tenor, Horn und Streichinstrumente, die Betonung auf Nuancen mit Emphase geladen, als wären die Posaunen von Jericho an dieser Stelle stimmlich zu vernehmen.

Der gebürtige Bretone **Kaëlig Boché** singt seit seiner Kindheit. Er trat dem Bretagne Children's Choir und dann der Superior Department for Young Singers am CRR in Paris bei, bevor er in die Klasse von Elène Golgevi am Conservatoire National Supérieur de Musique et Danse de aufgenommen wurde. Inm Paris machte er seinen Master-Abschluss in Lyrik, außerdem war er Mitglied des Studios der Opéra National de Lyon.

Diese Serenade von Britten beginnt und endet mit Rufen, nicht des Signalhorns wie im Nocturne, sondern des Horns. In der Zeit eines Konfliktes, in der viele Tote zu beklagen waren, kann man den Gedanken an Totenglocken nicht ignorieren, an die die beiden Solohornstimmen erinnern, die die Serenade einrahmen. Diese Rufe, die ohne Ventile gespielt werden, lassen den Ton F und seine natürlichen Obertöne erklingen, so wie sie ein Signalhorn ohne Ventile produziert. Andererseits unterstreicht diese von Benjamin Britten getroffene Entscheidung nicht nur die Schönheit des Horns und das Talent seines Interpreten, sondern diese Klänge fügen auch ein klagendes und schmerzliches Gefühl hinzu, das alles ankündigt, was der Tenor deklamiert, kommentiert das Label tyx-art den britischen Komponisten auf dieser Musik-CD.

Am Horn sind zwei Interpreten jeweils einzeln musikalisch in unterschiedlichen Stücken zu hören. Zum einen spielt **Hervé Joulain**, zum anderen musiziert am Horn **Karlis Rehris** in den Telemann-Stücken zu Anfang der Musik-CD. Obwohl sie keinen Namen hat, ist die Suite F-Dur TWV 44:7/55:F4 von Telemann sehr bildhaft angelegt. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts ist das Horn als Ensembleinstrument noch neu und soll an das Ländliche erinnern. Wie jede Suite im französischen Stil beginnt sie mit einer langsamen und majestätischen Ouvertüre, die beinahe weihnachtlich wirkt.

Diese Aufnahme ermöglicht es, eine Vervollständigung des Konzerts von Mozart in D major KV412 neu zu erschließen. Geschrieben vom Hornisten **Marco Elia Righi** im Jahr 2020. Er erweckt nicht nur das Rondo mit den Originalmelodien Mozarts wieder zum Leben, sondern fügt auch einen zweiten Satz (Andante) hinzu. Geschrieben unter Berücksichtigung der Technik des Naturhorns, erinnert dieser an den Stil der langsamen Sätze der anderen Konzerte, während er sich nahtlos an das Allegro anschließt. Marco Elia Righi beweist Geschmack, indem er frischen Wind in die vertraute Musik bringt.

CD-Programm

GEORG PHILIPP TELEMANN (1681–1767)

01-05 Suite in F major TWV 44:7/55:F4

Spieldauer 13:08 Minuten

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756–1791)

06-08 Concerto in D major KV412 for Horn and Orchestra
(Movement 2 reworked by M. E. Righi)

Spieldauer 12:27 Minuten

BENJAMIN BRITTEN (1913–1976)

09-16 Serenade Op.31 for Tenor, Horn and Strings

Spieldauer 23:12 Minuten

VALERY KIKTA (b. 1941)

17 Concerto for Horn and Strings

Spieldauer 16:53 Minuten

Weitere Informationen, Texte, Photos etc. im CD-Booklet

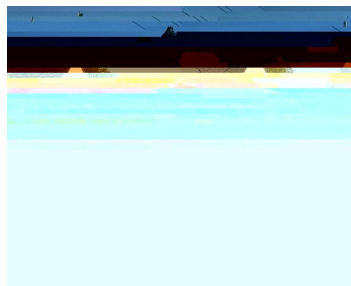
Gesamtzeit: ~65 Min. | Booklet-Text: DE, EN, FR | Reihe „Classics“

Format: 1 Audio-CD | Digipack 6-seitig | VÖ: ab 11/2024 ff.

Bestell-Nr.: TXA24195 | GTIN (EAN): 4250702801955 | © 2024

CD direkt erhältlich bei TYXart oder im Handel

Siehe auch: ENCORES mit den Interpreten Hervé Joulain am Horn und Tatiana Chernichka am Piano



DAM Architectural Book Award 2024 für die zehn besten Architekturbücher

 kulturexpress.info/2024/12/09/dam-architectural-book-award-2024-fuer-die-zehn-besten-architekturbuecher/

kulturexpress.info

9. Dezember 2024



Am Stand des DAM Architecture Book
Award auf der Frankfurter Buchmesse 2024
in Halle 3.1., Foto (c) Kulturexpress

Die Frankfurter Buchmesse und das Deutsche Architekturmuseum (DAM) verleihen zum sechszehnten Mal den gemeinsam initiierten internationalen DAM Architectural Book Award.

Die zehn Preisträger in diesem Jahr sind:

EP \ Viana de Lima / Monade

Erieta Attali Kengo Kuma- Mirror in the Mirror / Hartmann Books

Was wäre wenn – Ungebaute Architektur in der Schweiz/ What if – Unbuild

Architecture in Switzerland / Christoph Merian Verlag

Polylemma / Jovis Verlag

Thinking and building on shaky ground – On Architecture in seismic Regions /

Birkhäuser Verlag

Wild Site / Point Nemo Publishing

Researching otherwise – Pluriversal methodologies for landscape and urban

studies / GTA Verlag

Tane Garden House / Vitra Design Museum

Rom – Häuser der Stadt 1920 -1980 / Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König

Das Bewusstsein des Ortes / Quart Verlag

Der in seiner Art einmalige und inzwischen hoch angesehene Preis zeichnet die bestgestalteten Architekturbücher eines Jahres aus. Dem gemeinsamen Aufruf sind 74 Architektur- und Kunstbuchverlage weltweit gefolgt. Eine Fachjury aus externen Expertinnen und Experten sowie Vertreterinnen und Vertretern des DAM hat aus 170 Einsendungen nach Kriterien wie Gestaltung, inhaltliche Konzeption, Material- und Verarbeitungsqualität, Grad an Innovation und Aktualität die zehn besten Architekturbücher des Jahres ausgewählt.

Die Jurysitzung fand am 15. August 2024 im Deutschen Architekturmuseum (DAM) statt. Die Gewinner und Gewinnerinnen wurden im Rahmen der Preisverleihung am 16. Oktober 2024 im DAM OSTEND gekürt. Der externen Fachjury gehörten in diesem Jahr an: Giulio Castegini (Architekt), Dr. Dorothee Ader (Leiterin Klinspor Museum), Lisa Schons (Park Books), Victor Balko (Grafikdesigner) und Danny Lettkemann (Architekt und Mitglied der Freunde des DAM e.V.) Die interne Jurorin war: Dr. Katja Leiskau (Archivleitung des DAM) Das breite Spektrum der Themen und das hohe Niveau der Einsendungen hat die Jury vor eine große Herausforderung gestellt. Daher haben die Jurorinnen und Juroren zum wiederholten Male entschieden, nicht nur zehn Preisträgerbücher zu bestimmen, sondern auch zehn weitere Einsendungen für die Shortlist und eine "Special Mention" für die herausragendste Einsendung aus dem diesjährigen Gastland Italien im Rahmen des DAM Architectural Book Awards 2024 auszuwählen.

DAM Architectural Book Award – Auszug Auslobungstext

Die Frankfurter Buchmesse und das Deutsche Architekturmuseum (DAM) loben auch 2024 wieder den internationalen DAM Architectural Book Award aus. Zur Teilnahme aufgerufen sind alle Kunst- und Architekturbuchverlage aus dem In-

und Ausland. Eine wechselnde Fachjury aus Vertretern des Deutschen Architekturmuseums sowie externen Experten bewertet die Einsendungen nach Kriterien wie Gestaltung, inhaltliche Konzeption, Material- und Verarbeitungsqualität, Grad an Innovation und Aktualität.

Auch im Zeitalter wachsender Konkurrenz durch neue Medien und Kommunikationsmöglichkeiten steht das Architekturbuch weiterhin im Fokus der Architekturvermittlung. So ist es das vorrangige Ziel des DAM Architectural Book Award, die besten Architekturbücher des aktuellen Jahrgangs zu bestimmen, auszuzeichnen und einer interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Als Ehrenpreis ist er nicht mit einer Geldsumme dotiert. Die ausgezeichneten Publikationen werden auf der Buchmesse präsentiert. 2009 wurde der DAM Architectural Book Award erstmals ausgelobt und erfährt seitdem eine stetig wachsende weltweite Resonanz. Auch der diesjährige Architekturbuchpreis wendet sich bewusst an ein internationales Teilnehmerfeld. Teilnahmebedingungen

Alle ab Juni 2023 bis zur Einreichfrist am 31. Juli 2024 erschienenen Architekturbücher, die über eine ISBN verfügen, sind zur Teilnahme am DAM Architectural Book Award zugelassen. Bei Buchreihen oder mehrbändigen Werken kann ein einzelner Band oder das ganze Werk eingereicht werden. Nicht zugelassen sind Publikationen, die vorwiegend zu Marketingzwecken erstellt wurden sowie Zeitschriften, Kalender, Journale und Online-Produktionen; auch e-books sind ausgeschlossen. Publikationen, die bereits im Vorjahr eingereicht wurden, können nicht erneut teilnehmen.

Die eingesandten Architekturbücher werden nach den folgenden Kategorien / Themen zusammengefasst und beurteilt:

Architektenmonografie

Architekturtheorie

Baumonografie

Bildband

Dokumentation (Zeit-) Geschichte

Kinderbuch

Landschaftsarchitektur

Lehrbuch Materialkunde

Urbane Studie

Sonderthema

Die Jury behält sich das Recht vor, im Hinblick auf die aktuellen Einsendungen über den Zuschnitt der Rubriken neu zu entscheiden.

Shortlist DAM Architectural Book Award 2024

Set Pieces. Architecture for the Performing Arts in Fifteen Fragments, Birkhäuser Verlag, Autor/innen: Diamond Schmitt Architects, Herausgeber/in: Brian Sholis, Jennifer Sigler, Javier Zeller, Gestaltung: Cristian Ordóñez for Frontier \ Toronto, Fotografie: Tom Arban Photography Inc.; Tim Griffith; doublespace photography; Richard Barns\JB SA; Michael Moran; Casey Dunn; Dror Baldinger FAIA; Jim Stephenson; Lisa Logan Photography Inc.; Dieter Janssen \ Matthew Lella \ Stephanie Huss \ Diamond Schmitt Architects. Illustration: Diamond Schmitt Architects, Seiten: 292, ISBN: 978-3-0356-2723-7



Architektur kann mehr. Von Gemeinschaft fördern bis Klimawandel entschleunigen, Birkhäuser Verlag, Autorin: Sabine von Fischer, Gestaltung: Esther Rieser \ Zürich, Seiten: 256, ISBN: 978-3-0356-2741-1



Adaptive Reuse in Architecture. A Typological Index, Birkhäuser Verlag, Autorin: Liliane Wong, Gestaltung: Bureau Est \ Leipzig, Paris, Seiten: 224, ISBN: 978-3-0356-2564-6



I prefer not to..., Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, Autor:innen: u. A. Peter Swinnen, Luc Tuymans, Christian Kerez, Something Fantastic, Anne Lacaton, Jan De Vlyder, Philip Ursprung, Tom Emerson, Laurent Stalder, François Charbonnet, Anri Sala, Maarten Delbeke, Finn Williams, Arno Brandlhuber, ETH Studio Swinnen, Herausgeber: Peter Swinnen, Gestaltung: Something fantastic \ Berlin, Seiten: 208, ISBN: 978-37533-013-5-8



Amaza Lee Meredith Imagines Herself Modern. Architecture and the Black American Middle Class, The MIT Press, Autorin: Jacqueline Taylor, Herausgeberin: Victoria Hindley, Gestaltung: Marge Encomienda \ Cambridge, Seiten: 288, ISBN: 978-02620-483-47



Beton & Nicht Beton, Jovis Verlag, Autor: Felix Sommer, Herausgeber: Felix Sommer, Gestaltung: Buchgut \ Leipzig, Berlin, Fotografie: Claus Fischer, Stefan Schulwitz, Mirko Tzotschew, Illustration: Lukas Ullrich, Seiten: 240, ISBN: 978-3-98612-087-0



A Way of Life: Notes on Ballenberg, Lars Müller Publishers, Autor:innen: Rolf Fehlbaum, Jasper Morrison, David Saik, Tsuyoshi Tane, Federica Zanco, Beatrice Tobler, Herausgeber:in: Rolf Fehlbaum, Fotograf:innen: Jasper Morrison, David Saik, Tsuyoshi Tane, Federica Zanco, Seiten: 208, ISBN: 978-3-03778-726-7 

Rome – Las Vegas. Bread and Circuses, Lars Müller Publishers, Autor:innen: Iwan Baan, Lindsay Harris, Izzy Kornblatt, Ryan Scavnicky, Herausgeber:in: Iwan Baan, Gestaltung: Haller Brun \ Amsterdam, Seiten: 320, ISBN: 978-3-03778-753-3 

Rewi: Ata Haere, Kia Tere, Massey University Press, Autor:innen: Jade Kake and Jeremy Hansen, Gestaltung: Extended Whanau, Seiten: 240, ISBN: 9781991016416 

Mass Made Units. Studies on Assemblies, Triest Verlag, Autor:innen: Alia Bengana, Anja Fröhlich, Martin Fröhlich, Hisham Hafez, Francis Jacquier und Marlène Leroux, Patrice Malchiodi, Lieven Nijs, Karen Scrivener, Clemens Waldhart, Herausgeber: EAST — Laboratory, EPFL Lausanne, Design: Omnigroup, Lausanne, Seiten: 92, ISBN: 978-3-03863-084-5 

Officina Gio Ponti. Scrittura, grafica, architettura, design, Verlag: Quodlibet Habitat, Autor: Manfredo di Robilant, Herausgeber:in: Manuel Orazi, Gestaltung: 46xy, Mario Piazza, Fotograf: Paolo Rosselli, Seiten: 275, ISBN: 978-8822920232 

Meldung: Deutsches Architekturmuseum, DAM, Frankfurt am Main



BuchBasel 2024 vom 15. bis zum 17. November 2024

 kulturexpress.info/2024/11/01/buchbasel-2024/

kulturexpress.info

1. November 2024



Das Internationale Literaturfestival BuchBasel ist ein Ort des literarischen Austauschs, ein Treffpunkt zwischen Autor*innen aus der ganzen Welt und Literaturfreund*innen aus dem Dreiländereck und darüber hinaus. BuchBasel ist das größte kuratierte Literaturfestival mit internationaler Ausrichtung in der Schweiz. Es zeichnet sich durch ein vielseitiges und engagiertes Programm aus, das sich nicht davor scheut, auch zeitgenössische (Literatur-) Debatten aufzugreifen.

Während drei Tagen, vom 15. bis zum 17. November 2024, präsentiert BuchBasel ein dichtes Programm an Veranstaltungen: Insgesamt sind es 96 Veranstaltungen mit 120 Autor*innen, Wissenschaftler*innen und Künstler*innen. Dazu gehören klassische Lesungen und Gespräche, experimentelle Literaturpräsentationen und Performances, eine Reihe, die sich mit digitaler

Literatur auseinandersetzt, sowie Vermittlungs- und Kinderveranstaltungen. Rund zehn Veranstaltungen sind einem jährlich wechselnden Fokusthema mit gesellschaftlicher und politischer Relevanz und Aktualität gewidmet. Dieses Jahr lautet es Schwärmen. Der Gastkurator 2024 ist der britische Autor und Fotograf **Johny Pitts**. Es untersucht kreative Ausdrucksformen, die sich abseits des Mainstreams bewegen und in vielen Fällen aus Subkulturen heraus entstehen. Pitts wird im Rahmen des Festivals Kunst und Künstler*innen von den Rändern ins Zentrum rücken und jene sichtbar machen, die – wie die B-Seiten der Hit-Schallplatten – oft übersehen werden. Als Leitlinien des Festivals gelten Breite, Relevanz und Innovation. Das Festivalzentrum bildet das Volkshaus Basel. Daneben gibt es viele weitere Spielorte im Kleinbasel. Am Festivalsonntag wird im Rahmen der BuchBasel der vielbeachtete Schweizer Buchpreis vergeben.

Highlights und Stars

Das Festival wird von der nigerianischen Bestsellerautorin **Chimamanda Ngozi Adichie** eröffnet. Mit viel Scharfsinn, Humor und Einfühlungsvermögen spricht sie passend zum Festivalthema Schwärmen über Menschen und Werke, die ihr Schaffen beeinflussen. Zu den herausragenden Gästen gehören die deutsche Publizistin und Friedenspreisträgerin **Carolyn Emcke**, die mit tiefgründigen Analysen und klaren Perspektiven beeindruckt. Auch die britische Autorin **Rachel Cusk** wird erwartet. Sie gilt als brillante Beobachterin und begeistert mit ihrer präzisen Sprache. Am Festival-Samstag stellt der Soziologe **Nikolaj Schultz** sein Buch *Landkrank* vor. Er geht darin den emotionalen Auswirkungen des Klimawandels nach. Zum Festivalende liest die Bestseller-Autorin **Caroline Wahl** aus *Windstärke 17*. Ein packender und feinsinniger Roman über eine junge Frau, die sich aufmacht, ihr Glück zu finden.

Weitere Highlights sind: Barbara Bleisch, Mithu Sanyal, Johny Pitts, Hengameh Yaghoobifarah, Scholastique Mukasonga und Roger Robinson.

Neuentdeckungen

Wie jedes Jahr präsentiert BuchBasel ganz unabhängig von Bestsellerlisten Texte und Projekte, die im Buchjahr 2024 das Kurationsteam begeistert haben: Zum Beispiel Der Minister des montenegrinischen Schriftstellers **Stefan Bošković**, das auditive Literaturmagazin von Tanasgol Sabbagh und Josefine Berkholz Stoff aus Luft, das polyphone Debüt *Die Trauer der Tangente* von **Fabian Saul** oder das atmosphärische Buch der dänischen Autorin **Johanne Lykke Holm**, *Rote Sonne* oder das neu gegründete Fan-Fiction Magazin Danke.

Fokusthema Schwärmen Literarisches Schreiben wäre kaum denkbar ohne das Schwärmen für Vordenker*innen und literarische Vorbilder, ohne die Inspiration durch andere Autor*innen und Bücher. Die Literatur lebt von der Intertextualität, von Verweisen, Anspielungen, Referenzen und Zitaten: Texte stehen immer in einer Beziehung zu anderen Texten. Mit dem Fokus Schwärmen möchten wir der diesjährigen Festivalausgabe eine positive Haltung zugrunde legen. Mit dem Schwärmen sind bejahende Gefühle verbunden – wenn wir schwärmen, sind wir begeistert, hingerissen, enthusiastisch und vielleicht sogar verknallt. Zusammen mit Autor*innen, Wissenschaftler*innen und Politiker*innen wird im Rahmen des Festivals diesen schwärmerischen Gefühlen nachgegangen. Dabei wird der Begriff weiter gefasst und der Fokus auf die affirmative, zugewandte Geste gelegt, die dem Schwärmen zugrunde liegt. Welche Gespräche und Begegnungen, welches Miteinander und Füreinander wird möglich, wenn wir respektvoll, neugierig und eben schwärmerisch sind?

Gastkuration: Johny Pitts – The B-Side Für seinen gefeierten Essay *Afropean* (2019) wurde der britische Autor und Fotograf **Johny Pitts** vielfach ausgezeichnet. In Form eines Reiseberichts erforscht er darin mittels Text und Fotografien das «Schwarze Europa» und zeigt die große Bedeutung der «afropäischen» Kultur auf. Im Zuge dieser Reise bildete sich ein weiter gefasstes theoretisches Konzept heraus, dem Pitts den Namen The B-Side gab: Es untersucht kreative Ausdrucksformen, die sich abseits des Mainstreams bewegen und in vielen Fällen aus Subkulturen heraus entstehen. In einer von Algorithmen und Tech Monopolen geprägten Welt will Pitts Kunst und Künstler*innen von den Rändern ins Zentrum rücken und jene sichtbar machen, die – wie die B-Seiten der Hit-Schallplatten – oft übersehen werden. Im Rahmen der BuchBasel kuratiert und moderiert **Johny Pitts** eine Diskussionsreihe rund um das Thema der B-Seite. Zusammen mit **Nathalie Olah**, der gefeierten Autorin von *Bad Taste: Or The Politics of Ugliness* (2023), dem Fotografen **Eddie Otchere**, der zu den wichtigsten Chronisten der Hip-Hop-Kultur zählt (*Blackstar, Wu Tang, Notorious BIG*), und dem Dub-Poeten und T.S. Eliot-Preisträger **Roger Robinson** (*A Portable Paradise*, 2019) spricht er darüber, wie kulturelle und ökonomische Strukturen ineinandergreifen, wer darüber entscheidet, was als guter oder schlechter Geschmack gilt, wer von dieser Entscheidung profitiert und wie eine alternative kulturelle Geschichte – und Zukunft – aussehen könnte.

Kinderbuchfestival Das Kinderbuchfestival wird von **Urs Schaub** und **Ilaria Curti** kuratiert und lebt von den direkten Begegnungen mit bekannten und neu zu entdeckenden Autor*innen und Illustrator*innen aus der Welt der Kinderbücher. Ein Drittel der Veranstaltungen ist mehrsprachig (Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Deutsch). Neben bekannten Schweizer Autoren wie **Peter Stamm**, der mit seinem neuen Kinderbuch **Otto von Irgendwas** Gast sein wird, ist auch

der deutsche Autor und Künstler **Arne Rautenberg** mit lustigen Kindergedichten zu erleben. **Micaela Chirif**, eine herausragende Stimme der Kinder- und Jugendliteratur in Lateinamerika, nimmt die Kinder am Sonntag mit ihrem philosophisch-poetischen Kinderbuch *Das Meer* mit in die Tiefe. Auch das Workshop-Angebot am Samstagnachmittag ist vielfältig und richtet sich sowohl an Kinder als auch an Jugendliche:

Am Samstag können mit der brasilianischen Autorin, Illustratorin und Grafikerin **Eymard Toledo** Geschichten aus Papier geschnitten und geklebt werden. Sie vermittelt in ihrem Workshop, wie mit etwas Fantasie grosse Geschichten erzählt werden können. Und mit dem preisgekrönten Comiczeichner **Nando von Arb** wird erarbeitet, wie ein Comic entsteht. Digitale Literatur Von Geschichten in Form von Videospielen oder Bots, die Gedichte schreiben, über virtuelle Realitäten bis hin zu KI-generierten Textsammlungen: Die digitale Literatur ist hybrid, intermedial und vielfältig; öffentliche Aufmerksamkeit erhält sie aber selten. Warum? Weil niemand so richtig weiss, was digitale Literatur ist? Weil sie ständig im Wandel ist? Weil die Präsentation und Planung von Events mit digitaler Literatur aufwändig und teuer ist? Am Literaturfestival BuchBasel wollen wir diesem Derivat ein Ende bereiten und zusammen mit dem Publikum herausfinden, was digitale Literatur ist, was sie kann und zum gemeinsamen Nachdenken anregen, darüber, was das haptische und analoge Buch mit digitalem Storytelling gemeinsam hat. Der diesjährige Fokus liegt auf literarischen Audio Projekten. Audiostream 13 ausgewählte Veranstaltungen werden auf der Website buchbasel.ch als kostenloser Live-Audiostream zu hören sein. Damit sollen auch Menschen, die aus verschiedenen Gründen nicht ans Festival kommen können, einen Zugang und eine Form der Teilhabe ermöglichen.

BuchWochen – das Begleitprogramm in der Region 19 Veranstaltungen läuten im Format der Buchwochen vom 31. Oktober bis zum 15. November 2024 das BuchBasel ein. In sechs Gemeinden im Baselland und in der Stadt Basel lesen Autor*innen wie **Franz Hohler**, **Anne Freytag** oder **Ueli Mäder**. Es begegnen sich Expert*innen wie **Brandy Butler** und **Rahel El-Maawi** oder Künstler*innen wie **Mira Mann** und **Milena Patagônia**. Das vielfältige Programm ist auf der Webseite verzeichnet. Organisiert und kuratiert werden die Veranstaltungen von verschiedenen Institutionen in der Region. Dadurch wird Literatur in ihrer Vielstimmigkeit über die Stadtgrenze hinausgetragen.

www.buchbasel.ch